

Der Stadtler

Ausgabe 108 / Dezember 2010

Das Magazin der Groß-Enzersdorfer Volkspartei



2010

Durch wesentlichen Anteil der ÖVP erreicht:

- ✓ Ausbau Konrad Lorenz Gymnasium
- ✓ Baubeginn Blaulichtzentrum
- ✓ Beginn Sanierung Hauptschule
- ✓ Förderung von Sicherheitstüren u. Alarmanlagen
- ✓ 85.000,- Euro für den Straßenbau
- ✓ Adventmarkt an einem Standort



Stadtrat DI Dr. Peter Cepuder
Stadtrat Ing. Karl Pfandlbauer

2011

Wir lassen nicht locker und treiben voran:

- Belebung der Wirtschaft im Ortskern
- Mittelalterlicher Adventmarkt im Burghof
- Konzept für Burghofareal
- Verbesserungen in der Gemeindeverwaltung
- Mehr Selbständigkeit für Katastralgemeinden
- Unterstützung der Blaulichtorganisationen
- Ausbau öffentlicher Verkehr und Radwege
- Straßensanierung
- Heim für Seniorinnen und Senioren
- Maßnahmen gegen Zersiedelung
- Kulturelle Aktivitäten
- Direkte BürgerInnenbeteiligung
- Attraktiver Schulstandort



Stadtrat Michael Rauscher

Ihr Anliegen - unser Auftrag.

volkspartei
groß-enzersdorf

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.derstadtler.at

Unsere aktuellen Informationen

Sie finden aktuelle Artikel auf der Homepage der ÖVP Groß-Enzersdorf: www.derstadtler.at

Wenn Sie unseren monatlichen Newsletter erhalten wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an: oevp@derstadtler.at

NEU:
ÖVP/JVP
Groß-Enzersdorf
jetzt auch auf

facebook

SPÖ-Bürgermeister Ing. Tomsic: Starkes Gehalt - Schwache Leistung

Ing. Tomsic erhält von der Gemeinde 5.300 Euro – eine Gage, für die er sein Amt nur als Nebenjob ausübt – mit recht bescheidenen Ergebnissen.

Ing. Tomsic zeigt ein recht geringes Interesse an seinem Amt als Bürgermeister – und das bei einem Gehalt von 5.300 Euro. Der Grund für sein Verhalten scheint ein mangelhaftes Interesse an der Gemeinde, deren Bürgern und der Region insgesamt, zu sein. Wie erklärt sich ansonsten das Nachstehende:

- Die Sitzungen des Marchfeld Regional Förderungsvereines besucht er nur „lückenhaft“.

Gerne lässt er sich vertreten und manchmal nimmt niemand aus Groß-Enzersdorf teil. In diesem Forum wird jedoch für die gesamte Region Essentielles behandelt, wie etwa mögliche Gegenmaßnahmen betreffend das steigende Grundwasser, also generell Themen, die Chefsache sein müssen.

- Ing. Tomsic nimmt nachlässig an Sitzungen des Müllverbands und VOR teil, wesentliche Foren, in denen es um

sehr viel Geld für die Gemeinde geht.

- Ideen der Initiative direkter Bürgerbeteiligung „Gemeinde 21“, werden zögerlich bis gar nicht umgesetzt. An deren Sitzungen nimmt er zumeist nicht einmal teil. Dem Gemeinde21-Stammtisch, einem Forum zum Informationsaustausch unter den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden, hat Ing. Tomsic noch nie beigewohnt.



Groß-Enzersdorf ist bald die größte Gemeinde des Marchfeldes; entsprechendes Gewicht hätte unser Wort. Wenn sich der Bürgermeister jedoch nicht persönlich engagiert, so ist das zum Nachteil für uns alle.

Wo sind Stadtmarke und Plakatständer?

Die Vorgangsweise rund um Plakatständer und Stadtmarke gewähren einen tiefen Einblick in das Verhalten und die Gedankenwelt mancher SPÖ-Funktionäre.



Als Maßnahme zu Verschönerung des Ortsbildes wurde von Bürgern vor über einem Jahr die Idee einheitlicher Plakatständer geboren, aber - trotz vom Land zugesagter Förderungen - nie umgesetzt.

Das Projekt stammt also nicht von der SPÖ. Weil sie aber nicht sagen kann: „Uns interessiert keine Idee, die nicht von uns stammt - selbst wenn sie gut ist.“, wird die Sache jetzt bis auf den „Sankt-Nimmerleins-Tag“ zerredet.

Sehr wohl hat die SPÖ aber die Entwicklung einer Stadtmarke betrieben und dafür auch 17.000,- Euro ausgegeben.

Aber:

- Was haben wir von dieser Stadtmarke?

- Was wurde hier unter der Leitung der Frau Vizebürgermeister getan?

- Wo ist die Stadtmarke, wie wirkt sie sich aus, was geschieht hier weiter?

Es gibt nichts Ausformuliertes, es gibt kein Logo und von einer Stadtmarke als Leitlinie der zukünftigen Entwicklung ist auch nichts zu merken.

Die SPÖ wollte die Stadtmarke - wozu weiß sie nur scheinbar selbst nicht mehr!

Ball der ÖVP Groß-Enzersdorf

Samstag, 29. Jänner 2011

Einlass: 20 Uhr - Eröffnung: 21 Uhr

Hotel am Sachseingang

Tischreservierungen ab 28. Dezember 2010, Tel. 0676/905 74 01



Hauptpreis
gesponsert von der



RAIFFEISENKASSE ORTH A.D. DONAU
Bankstelle Groß-Enzersdorf

Ihre Beraterbank.
www.raikaorth.at

Das Rote Kreuz ist „Rekord verdächtig“

Unsere Jugendlichen leisten Großartiges für die Gesellschaft

Wir sind „Rekord Verdächtig“ so lautete eine Kampagne der Jungen ÖVP. Denn Niederösterreichs Jugendliche leisten täglich Großes. Allein beim Roten Kreuz werden Monat für Monat über 2.000 freiwillige Stunden nur im Rettungsdienst geleistet.

Weiters leisten jeden Samstag die freiwilligen Helfer der „Team Österreich Tafel“ einen unschätzbaren Beitrag für die Gesellschaft. Die Jugendarbeit beim Roten Kreuz hat vor

allem heuer beim Sommerlager wieder bewiesen, dass sie unschlagbar ist.

Beim JRK werden nicht nur Erste Hilfe Kurse abgehalten, sondern auch Ausflüge und andere Freizeitaktivitäten unternommen. Deshalb ein großes „DANKESCHÖN“ an alle Freiwilligen des Roten Kreuzes Groß-Enzersdorf und vor allem an alle Jugendlichen Helfer!!!!



Gemeinderat Markus Reschreiter (2.v.li), Ortsparteiobmann Johann Engelmann (3.v.li), Gemeinderat Florian Mössinger (4.v.re.) und Stadtrat DI Dr. Peter Cepuder (2.v.re.) meinen: *Das Jugend-Rot-Kreuz ist „Rekord verdächtig“*

Burghof-Areal: „Quo Vadis?“



Für das Burghof-Areal ergibt sich nun die Frage der Nachnutzung.

Mit der Umsiedlung von Polizei und Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf in das Blaulichtzentrum wird im Burghof-Areal wieder Raum frei.

Die Zeit ist reif zu überlegen, wie das Areal in Zukunft genutzt werden soll.

Zunächst ist der Gemeinderat gefordert, ein entsprechendes

Konzept zu erstellen, hierbei sind jedoch möglichst viele Bereiche und vor allem die Bevölkerung einzubinden.

Das historische Herzstück von Groß-Enzersdorf, ja der gesamten Großgemeinde ist zu wertvoll, um dessen Nutzung alleine den Überlegungen der Politik oder gar dem Zufall zu überlassen.

Der Burghof als Veranstaltungszentrum mit Turnierplatz und Bühne beim Mittelalterfest

Verbesserte Anbindung 26A an U-Bahn

Jeder Bus der Linie 26A muss bis nach Groß-Enzersdorf fahren, überdies sollte die Linie bis zur Taverne Sachsengang verlängert werden.

Die Bearbeitung dieser Angelegenheit entspricht dem Wunsch eines überwältigenden Teiles unserer Gemeindebürgerinnen und -bürger.

Diese Thematik muss daher von hoher Priorität für den zuständigen Stadtrat Ing. Vanek

sowie vor allem den Bürgermeister selbst, sein.

Die neue Stadtregierung von Wien hat den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, dezidiert auch zur Lösung der Pendlerproblematik, im Regierungsübereinkommen.

Genau diese Problematik betrifft unser Ansinnen.

Der Zeitpunkt ist nahezu ideal für den dargestellten Vorstoß, diese Chance darf unsere Stadtregierung nicht vergeben.



Stadtrat Ing Pfandlbauer: Die täglich schlimmer werdenden Staus zwischen Groß-Enzersdorf und dem Biberhauftenweg stellen eine enorme Belastung auch für die Bewohner der angrenzenden Donaustadt dar. Groß-Enzersdorf sollte in der Angelegenheit daher den Schulterschluss mit dem 22. Bezirk suchen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Rot-Grüne Regierung von Wien gegenüber dieser Forderung zehntausender Menschen taub ist.

Feuerwehren büßen die Entscheidungsschwäche und mangelnde Wertschätzung des Bürgermeisters

Die Feuerwehren sind eine der wichtigsten Organisationen unserer Gesellschaft. Auf ihre Hilfe vertrauen wir in Notlagen bis hin zu großen Katastrophen



Nicht gesehen werden die unzähligen Stunden an Ausbildung, Gerätepflege und Unterstützung der Gemeinde. Die Feuerwehren sind eine der verlässlichsten Stützen, da sie immer wenn „Not am Mann“ ist, aushelfen.

In Zeiten des Wirtschaftens kommt den Feuerwehren auch eine beachtliche soziale Komponente im Sinne der Ortsgemeinschaft zu. Sie zu unterstützen muss selbstverständliches Anliegen aller sein.

Chef der Feuerwehr ist der Bürgermeister, er muss an vorderster Front der Unterstützer SEINER Feuerwehren stehen.

Wie sieht dies im Falle unseres Bürgermeisters, Ing. Tomsic aus?

FF WITTAU ... seit Jahren wartet die Wehr auf eine Entscheidung zur Anschaffung eines dringend benötigten Fahrzeuges

FF PROBSTDORF ... seit Monaten wartet man auf die Zusage für den mit der Pfarre gemeinsam geplanten Bau eines Gebäudes.

FF GROß-ENZERSDORF... das Gebäude platzt aus allen Nähten und die Gemeinde und damit die Feuerwehr wachsen weiter. Die Nutzung eines Nachbargebäudes bietet sich an. Ing. Tomsic scheut auch hier eine Entscheidung.

Übrigens: Er hat noch nie den Kirtag der Groß-Enzersdorfer Feuerwehr besucht.

Die Feuerwehren unserer Großgemeinde funktionieren rein auf freiwilliger Basis.

Das Wirken der Feuerwehrfrauen und -männer wird uns nur im Einsatzfall bewusst.

JVP Groß-Enzersdorf veranstaltet Halloween-Party

In Groß-Enzersdorf konsolidiert sich eine JVP-Gruppe – die ihr Entstehen gleich mit einem Halloween-Fest begann

Zu Halloween fand die erste Veranstaltung der gerade entstehenden JVP Groß-Enzersdorf statt.

Jürgen Zimmel lud ein und ca. 100 Jugendliche folgten seinem Ruf und tanzten zur Musik des DJs. Eine Jury prämierte das beste Kostüm. Jürgen Zimmel knüpfte zahlreiche Kontakte und erfuhr so von den Sorgen und Problemen der Jugendlichen, aber auch Wünsche und Anregungen wurden dabei vorgebracht.

In unserer Stadt findet sich kein angemessener Ort für die Jugend. Dieser Missstand ist eindeutig der SPÖ und den Grünen zuzuschreiben, die unsere Jugend regelrecht verlassen haben. Den jungen Groß-Enzersdorferinnen und Groß-Enzersdorfern gebührt besondere Aufmerksamkeit.



Großartige Stimmung herrschte bei der ersten Halloween-Party der JVP Groß-Enzersdorf

SPÖ: Misstände werden scheinbar eingesehen, Lösungen sind offenbar nicht gefragt!

Ihrer Pflicht auf Kontrolle als Opposition nachkommend, verweist die ÖVP immer wieder auf Probleme und Misstände und hat auch Lösungen hierzu parat. Die SPÖ entgegnet darauf meist gar nicht oder zumindest nicht sachorientiert.

Die ÖVP meint:

- ⊗ Es ist unmöglich, die Aufgaben des Bürgermeisters vernünftigt als Nebenjob zu erledigen und es ist unmoralisch, trotzdem 5.300 Euro zu kassieren.
- ⊗ Unsere Orte werden zersiedelt und verlieren ihren ursprünglichen Charakter und Lebensqualität.
- ⊗ Neue Siedlungen werden nicht nach ortsbildnerischen Kriterien geplant
- ⊗ Die SPÖ hat die Infrastrukturkosten nicht mehr im Griff, das Geld zur Sanierung des Altbestandes fehlt (Straßenzustand!).
- ⊗ Die SPÖ gängelt die Katastralgemeinden, sogar der Ortsvorsteher wird ihnen vorgeschrieben.
- ⊗ Die SPÖ schenkt dem Ortsbild im Stadtl kaum Beachtung (Hauptplatz, Freisingergasse, Kreisverkehre)
- ⊗ Die SPÖ misst unserer Geschichte zu wenig Bedeutung bei, lässt selbst den Verkauf von Historischem widerstandslos zu (z.B. Gerichtsgebäude) und nutzt vorhandene Schätze zu gering (Stadtmauer, etc.).
- ⊗ Der SPÖ fehlen Initiativen, Ideen und Konzepte. Blaulichtzentrum, Notarzt, Gymnasium uvm. gäbe es nicht ohne ÖVP.
- ⊗ Nach wie vor haben wir kein Pflegeheim für SeniorInnen
- ⊗ Nach wie vor scheut die SPÖ die Umsetzung eines Verkehrskonzeptes.
- ⊗ Die Gemeindeverwaltung muss mit Dienstpostenplan und Organisation von gestern an den Problemen von heute arbeiten.

Werden die Misstände von der SPÖ eingesehen und deshalb nicht entgegnet?

**Scheinbar werden aber auch keine Lösungen gesucht,
denn Angebote der ÖVP auf Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen wurden bis dato nie akzeptiert.**



Da schmunzelt der Mohr - eher nicht!

Unlängst wurde der Mohr gefragt, was sich seit Regierungsbeteiligung der Grünen geändert hat. Deren Mitarbeit brachte ja sicher frischen Wind und neue Ideen. „Klar“, antwortete der Mohr, „sie haben einen engagierten Kulturstadtrat, der völlig unparteiisch agiert und ein feiner Charakter ist“.

„Erfreulich“, meinten die Bürger, „aber was bewegen die Grünen als Partei?“
„Sie haben die Erstellung eines neuen Verkehrskonzeptes eingeleitet.“

„Das kenne ich doch schon“, meinte ein Bürger, „ich erinnere mich an eine Einbahnregelung entlang des Ringes, die aber bald wieder aufgehoben wurde. Ausserdem wollte der frühere Verkehrsstadtrat auch ein Konzept durchsetzen. Warum haben wir das also nicht längst?“

Der Mohr, etwas gehemmt: „Zur vollen Umsetzung des seinerzeit begonnenen Konzeptes fehlte der SPÖ der Mut und der Stadtrat war von der ÖVP - also bitte“.

„Aber der Chef der Grünen ist ja auch nicht von der SPÖ und an Mut zur Umsetzung fehlt es noch immer.“

Der Mohr mit erregter Stimme: „Die Grünen sind aber Koalitionspartner und die stößt die SPÖ nicht vor den Kopf, außerdem **spricht** man nur über das Verkehrskonzept.“

„Na gut“, so die Fragesteller, „was tun die Grünen betreffend unserer großen Gemeindeprobleme? Wirtschaftet man jetzt effizienter und bleibt Geld für Investitionen, Straßen und Kanal? Sind Bevölkerungsanstieg und die damit verbundene Zersiedelung im Griff? Gibt es Verbesserungen beim öffentlichen Verkehr und Radwegenetz?“

„Hört schon auf! Für all dies sind die Grünen noch zu kurz im Amt.“

„Aber sie sprühen sicher vor Ideen zur Lösung all dieser so existenziellen Fragen.“

Der Mohr, am Rande der Verzweiflung: „Ich keine keine Konzepte, aber die Busstation SMOLA-Kaserne wollen sie umbenennen“

„Lieber Mohr, willst du uns veräppeln, die Grünen kümmern sich nicht um die wirklichen Probleme der Gemeinde, aber das Tilgen der Erinnerung an unsere Kaserne ist ihnen schon ein Engagement wert? Sag uns bitte, dass sie zumindest an der Umsetzung ihres Wahlversprechens von mehr Selbstbestimmung für die Katastralgemeinden arbeiten.“

Da platzte dem Mohren der Kragen und er schrie: „Das Wahlversprechen liegt derzeit auf Eis, was versteht Ihr denn schon, regiert einmal mit einer SPÖ, die keinen anderen mitreden lässt.“

Als nun einer der Fragenden noch wissen wollte was die Grüne Umweltgemeinderätin bis jetzt eigentlich Merkbares erreicht hat, verließ der Mohr die Gaststätte.

Christbaum im Kreisverkehr

Auf Initiative der Volkspartei Groß-Enzersdorf konnte auch heuer wieder ein weihnachtlich geschmückter Christbaum im Kreisverkehr beim Autokino aufgestellt werden.

Stadtrat Martin Sommerlechner sorgt für die Beleuchtung.



Holen Sie Ihren Christbaum beim Verkaufsstand vis-à-vis KIK

Der Christbaum im Kreisverkehr wurde gespendet vom

CHRISTBAUMLAND WALD ¼
Christbaumgutschein

Im Wert von € 3,-

Einzulösen beim Verkaufsplatz
Gegenüber von KIK TEXTIL-DISKONT



Wienerstaße

Große Auswahl
Verkauf auch an Sonntagen



1A QUALITÄT
ZU VERNÜNFTIGEN
PREISEN

Kann nicht in Bar abgelöst werden. Pro Christbaum nur ein Gutschein einlösbar.

ÖVP unterstützt gemeinsamen Adventmarkt

Aus Machtgehabere und weil die Idee nicht von ihr stammte, hat die SPÖ einen großen, gemeinsamen, mittelalterlichen Weihnachtsmarkt im Burghof verhindert.



Ortsparteiobmann Johann Engelmann (1.v.li), seine Frau Barbara, Stadtorganist Martin A. Strommer (4.v.li), Stadtrat Martin Sommerlechner (3.v.re) und Stadtrat Peter Cepuder (2.v.re) freuen sich über den gemeinsamen Adventmarkt.

Unsere Geschäftsleute werden um ihre Einkünfte gebracht – und das ist der SPÖ scheinbar ganz egal, denn sie verhindert einen gemeinsamen großen Adventmarkt. Und auch, dass unsere Bürgerinnen und Bürger einen derartigen Markt nicht genießen können, ist der SPÖ wohl egal.

Die ÖVP befürwortet weiterhin einen gemeinsamen Adventmarkt und unterstützte daher den Grünen Kulturstadtrat bei seinen Bestrebungen, das Beste aus der Situation zu machen, indem er eine abge-

speckte Variante der Veranstaltung - rund um die Kirche - organisierte. Ziel bleibt allerdings, ab 2011 einen großen, gemeinsamen, bis ins liebevolle Detail wirklich mittelalterlichen, Adventmarkt im Burghof zu veranstalten.

Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern ein Erlebnis bieten, das, ähnlich dem Mittelalterfest selbst, für Gäste aus Wien von hoher Attraktivität ist und dadurch neben wirtschaftlichem Erfolg vor allem zu einem einmaligen vorweihnachtlichen Erlebnis für uns alle wird.



**Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
das Team der ÖVP Groß-Enzersdorf
wünscht Ihnen
eine besinnliche Adventzeit,
ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise der Familie
und viel Erfolg für 2011.**

